

MEDIENINFORMATION

Dienstag, 16.04.2024

Erste Lesung „Prägung und Partei“ in der Reihe PostOst Café im Rahmen von „Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/2025“

**Am 20.4. beginnt mit der ersten Lesung „Prägung und Partei“ die
Reihe PostOst Café um 18.30 Uhr im freiLAND Potsdam im Rahmen
des Themas „Welten verbinden“ von Kulturland Brandenburg
2024/2025.**

Die Autor:innen Ana Tcheishvili, Volha Hapeyeva und Marina Solnzewa sprechen über Elemente ihrer Hintergründe, die heute noch wichtig sind, was benannt werden muss, was zu Unrecht verherrlicht und was zu Recht gefeiert wird und welche literarischen Mittel für diese Auseinandersetzung gefunden werden können.

Im PostOst Café präsentieren je zwei Autor:innen und ein:e Aktivist:in oder Theoretiker:in ihre aktuellen literarischen Arbeiten. Im Anschluss sprechen sie miteinander und mit den Café-Besucher:innen über die vielfältigen Potentiale, Geschichtlichkeiten, Perspektiven und Bedeutungen von PostOst, über die solidarische Kraft von Literatur und über Wege der Zukunft. Das PostOst Café ist ein Ort für Begegnung, Austausch und Literatur rund um den Begriff PostOst.

PostOst ist eine Selbstbezeichnung für die Vielfalt von Migrant:innen in Deutschland mit Wurzeln in ehemaligen sozialistischen Staaten und deren Nachfolgestaaten. Sie dient der Sichtbarmachung und Aufarbeitung dieser Heterogenität und lehnt veraltete Fremdbezeichnungen wie "postsowjetisch" oder "Ostblock" ab. PostOst eröffnet einen kritischen Diskursraum für Themen wie Kolonialismus, Imperialismus und Diskriminierung im Kontext des postmigrantischen Diskurses.

Die Autor:innen

Ana Tcheishvili ist in 1993 in Tbilisi, Georgien, geboren und aufgewachsen. Sie hat Psychologie und Liberal Arts in Tbilisi, Berlin und Leipzig studiert. Ihre Essays und Prosatexte wurden auf verschiedenen georgischsprachigen literarischen Plattformen wie demo.ge sowie in georgischsprachigen Magazinen veröffentlicht. Ein Gedichtzyklus von ihr wurde in der letzten Ausgabe von JENNY veröffentlicht. Derzeit studiert sie literarisches Schreiben am

PRESSEKONTAKT

Paulina Wielinski
Leitung Marketing,
Kommunikation und
Veranstaltungen
[p.wielinski@gesellschaft-
kultur-geschichte.de](mailto:p.wielinski@gesellschaft-kultur-geschichte.de)
+49 331 620 85 84

Christian Müller-Lorenz
Leitung Kulturland
Brandenburg
[c.mueller-lorenz@gesellschaft-
kultur-geschichte.de](mailto:c.mueller-lorenz@gesellschaft-kultur-geschichte.de)
+49 331 620 85 83

Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, schreibt hauptsächlich Lyrik in deutscher und georgischer Sprache. Ihr erster Gedichtband in Form von chapbook wird im Herbst 2024 beim Verlagshaus Berlin erscheinen.

Volha Hapeyeva, geboren in Minsk (Belarus), ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt English PEN Translates Award für das Buch „In My Garden of Mutants“ (2021), den Wortmeldungen-Literaturpreis (2022). Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Sie ist Autorin von 14 Büchern auf Belarusisch. Auf Deutsch erschienen u.a. der Gedichtband Trapezherz (2023) und der Roman Samota.

Marina Solnzewa ist Künstlerin, Autorin und Wissenschaftlerin und Teil der Kollektive *Нiкoяa* und @de_colonialanguage. Sie promoviert an der Freien Universität Berlin und der Universität Erlangen-Nürnberg zu Imperialer Ideologie und forscht an Narrativen und Mythologien des Russischen Imperialismus und Neo-Eurasianismus. Mit ihrem politikwiss. Hintergrund fokussiert sie sich auf Theorien der systematischen Unterdrückung, Demonstrationsrecht und Protestkunst sowie Theorien Zivilen Ungehorsams in autoritären Staaten.

Erstes PostOstCafé

Lesung "Prägung und Partei"

20. April 2024, 18.30 Uhr

Zu Gast im freiLand Potsdam

Friedrich-Engels-Straße 22, 14473 Potsdam

www.freiland-potsdam.de

Eintritt frei

WELTEN VERBINDEN – Kulturland Brandenburg 2024/25

„Welten verbinden“ ist das neue Thema von Kulturland Brandenburg. Gemeinsam mit zahlreichen Kulturakteur:innen aus Brandenburg, Deutschland und Europa widmen wir uns den globalen Verflechtungen, den international vernetzten Biographien und den grenzüberschreitenden Geschichten im Land. Denn Brandenburg ist keine Insel und weitaus vielfältiger, als es auf den ersten Blick erscheint.

Was verbinden wir mit der Welt? Und was verbinden Menschen aus aller Welt mit Brandenburg? Wie prägen internationale Entwicklungen die Geschichte unseres Bundeslandes bis heute? Brandenburgs globales Beziehungsgeflecht wurde bisher nur wenig kulturell und künstlerisch beleuchtet. In den kommenden zwei Jahren wollen wir die kulturelle Vielfalt des Landes für die Brandenburg:innen und ihre Gäste sichtbar sowie die Potenziale und überraschenden Perspektiven auf das Land erlebbar machen.

Kulturland Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg.



„Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/2025“ ist ein Projekt der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, die gefördert wird mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und durch die Landeshauptstadt Potsdam.



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Ausführliche Informationen zum Kulturland Brandenburg finden Sie unter

kulturland-brandenburg.de

[Kulturland Brandenburg auf Facebook](#)

[Kulturland Brandenburg auf Instagram](#)

[Kulturland Brandenburg auf YouTube](#)